

per Fax: 0621/18002-159

Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald
Kongress urban-plus
B1, 1-2
68159 Mannheim

Bitte Anmeldung per Post oder Fax



Eine Veranstaltung des Netzwerkes www.urban-plus.de.

gefördert durch:



Partner:

www.demografietage.de



Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald

Handwerk-
Wohnen.de

jung-wohnen-
alt-werden.de

Info: Gabriele Izzo

Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald
B 1, 1-2, 68159 Mannheim
Tel.: 0621-18002-158, Fax : 0621-18002-159
izzo@hwk-mannheim.de

Veranstaltungsort:

GAG Infocenter „Rheinkultur“ Rheinufer Süd Ludwigshafen, Rheinpromenade 10, 67061 Ludwigshafen, Parkmöglichkeit: Parkhaus Walzmühle

Anfahrt mit dem PKW

Von der A 61 kommend:

Am AK Ludwigshafen auf die A 650 Richtung Ludwigshafen Abfahrt Ludwigshafen Stadtmitte, das Parkhaus Walzmühle ist ausgeschildert

Von Mannheim kommend:

Auf der Konrad-Adenauer-Brücke den Rhein überqueren und nach der Brücke direkt Ausfahrt Lichtenberger Ufer nehmen, rechts auf die Rheinuferstr., nach der Unterführung auf der Rheinallee an der 1. Ampel rechts ins Parkhaus Walzmühle



Aus anderen Richtungen kommend:

Aus Frankfurt am Main: A 5 und A 67

Aus Köln / Mainz: A 3 und A 67

Aus Saarbrücken: A 6 und A 61

Aus Karlsruhe: A 5 und A 61

Parkhaus Walzmühle Ausgang Yorckstraße, nach links Richtung Rhein und zur Uferpromenade. In Höhe Ostasieninstitut nach rechts bis Ristorante della Bona zum InfoCenter.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Über Ludwigshafen Hauptbahnhof:

Straßenbahnlinie 4 Richtung Heddesheim oder 10 Richtung Luitpoldhafen bis Haltestelle Berliner Platz

Über Mannheim Hauptbahnhof:

Straßenbahnlinie 7 Richtung Oppau bis Haltestelle Berliner Platz

S-Bahn Haltestelle Ludwigshafen-Mitte

Durchgang durch das Einkaufszentrum Walzmühle Ausgang Yorckstraße, nach links Richtung Rhein und zur Uferpromenade. In Höhe Ostasieninstitut nach rechts bis Ristorante della Bona zum InfoCenter.

Urban-plus: Allianz für Wohnen, Umwelt und Beschäftigung in der Metropolregion Rhein-Neckar: *Bau AG Kaiserslautern – wohnen gestalten leben * GEWO – Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH, Speyer * Baugenossenschaft Viernheim eG * GAG – Aktiengesellschaft für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau, Ludwigshafen am Rhein * LUWOGO – Das Wohnungsunternehmen der BASF, Ludwigshafen am Rhein * GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH * WBG Wohnungsbaugesellschaft, Neustadt/Weinstraße * Gesellschaft für Grund und Hausbesitz mbH, Heidelberg * Wohnungsbau GmbH, Worms * Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Mannheim * Handwerkskammer der Pfalz, Kaiserslautern * BASF AG – Initiative Zukunft Rhein-Neckar-Dreieck, Ludwigshafen am Rhein * HeidelbergCement AG, Leimen * Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Wiesbaden * Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz, Mainz * Innenministerium des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart * Verband Region Rhein-Neckar, Mannheim * Institut Wohnen und Umwelt GmbH, Darmstadt * www.urban-plus.de



Urban +++ plus

Einladung

5. Kongress des Netzwerkes für Wohnen und Beschäftigung in der Metropolregion Rhein-Neckar
Urban-plus

Freitag, 13. Februar 2009 von 08.30 – 13.30 Uhr

GAG Infocenter „Rheinkultur“ Rheinufer Süd
Ludwigshafen, Rheinpromenade 10,
67061 Ludwigshafen,
Parkmöglichkeit: Parkhaus Walzmühle

Urbanität – Stadtsysteme der Zukunft unter Berücksichtigung des demografischen Wandels

Städte sind zu allen Zeiten und in allen Kulturräumen der Erde das Spiegelbild der jeweiligen Gesellschaftsordnungen und Wirtschaftssysteme. Insbesondere der demografische Wandel und der Klimaschutz stellen das „System Stadt“ vor neue Herausforderungen: Urbane Lebensräume sollen sozialverträglich, klimafreundlich und wettbewerbsfähig zugleich sein.

Wie wirkt sich der demografische Wandel auf die Stadtentwicklung aus? - Welche Trends gibt es für die Gestaltung funktionaler, baulicher, sozialer und kultureller Vielfalt in Städten? – Welche Herausforderungen für das urbane Wohnen entstehen aus dem Klimaschutz? – Wie viel Urbanität braucht der Mensch? – Wie funktioniert das Zusammenspiel von Stadt- und Regionalplanung? – Brauchen wir das Stadtquartier in „Markenqualität“? Praxisbeispiele: Rheinufer Süd Ludwigshafen, Soziale Stadt Speyer West, Urbanes Wohnen in Mannheim, Bahnstadt Heidelberg

Ein Kongress des Netzwerkes www.urban-plus.de, gefördert im Rahmen des Projekts „Neues Wohnen“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und unterstützt durch die Initiative www.jung-wohnen-alt-werden.de

Antworten auf diese Fragen bietet der
5. Kongress des Netzwerkes
www.urban-plus.de